

Die Reformierte Kirche für den Einsatz für Benachteiligte stärken

Übersicht

Mit einem Bevölkerungsanteil von 16 Prozent und rund 1200 Kirchgemeinden ist die Reformierte Kirche in Ungarn (RKU) die zweitgrösste Religionsgemeinschaft des Landes und eine wichtige soziale Institution. Sie setzt sich für die Stärkung der Roma-Bevölkerung und für die Integration von Flüchtlingen ein und nimmt so ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Im Rahmen der kirchlichen Zusammenarbeit pflegt HEKS seit Jahrzehnten Kontakt zur RKU und unterstützt sie in ihrem Einsatz für die Roma-Bevölkerung und für Flüchtlinge.

Im landesweiten Vergleich hat die Roma-Bevölkerung ein deutlich tieferes Bildungsniveau, hohe Armutsraten, schlechte Jobchancen und eine um 15 Jahre niedrigere Lebenserwartung. Zudem ist das Zusammenleben mit der Mehrheitsbevölkerung an manchen Orten sehr spannungsbeladen. Wie kaum eine andere Organisation haben die Kirchgemeinden der RKU das Potenzial, Brücken zwischen den Bevölkerungsgruppen zu schlagen und Spannungen abzubauen. HEKS unterstützt die reformierten Kirchgemeinden beim Aufbau von Projekten für Roma-Kinder und Roma-Jugendliche in den Bereichen Bildung und Lebensführung.

Das Bauen von Brücken ist auch im Umgang mit Flüchtlingen und MigrantInnen wichtig. Denn die meisten UngarInnen haben nur wenig Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund. Ihre Wahrnehmung ist vom aufgeheizten öffentlichen Diskurs geprägt. Vor diesem Hintergrund will HEKS die RKU dabei unterstützen, Kirchgemeinden für die Situation von Flüchtlingen zu sensibilisieren, Begegnungen zu ermöglichen und die Integration von Flüchtlingen zu fördern.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

- Schulischer Förderunterricht soll die Bildungsmöglichkeiten von Roma-Kindern und Roma-Jugendlichen verbessern sowie die schulische Integration von Flüchtlingskindern erleichtern.
- Kurse in Lebensführung sollen Roma-Kindern und Roma-Jugendlichen Grundlagen vermitteln, um verschiedene Herausforderungen des Alltags zu bewältigen und Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln.
- Reformierte Schulen, die in Ungarn oft als Elite-Schulen gelten, werden dabei unterstützt, junge Roma zu integrieren.
- Kirchgemeinden der RKU werden für die Situation von Flüchtlingen sensibilisiert.
- Mit spezifischen Angeboten für die Roma-Bevölkerung und für Flüchtlinge, persönlichen Begegnungen und gemeinsamen Veranstaltungen schlagen die reformierten Kirchgemeinden Brücken zwischen den Bevölkerungsgruppen. In beiden Bereichen werden Freiwillige für ihr Engagement in lokalen Projekten zur Integration der Roma-Bevölkerung und Flüchtlingen ausgebildet.





Zielgruppen

- Roma-Kinder und Roma-Jugendliche
- Flüchtlinge und MigrantInnen, die sich dauerhaft in Ungarn niederlassen
- Reformierte Kirchgemeinden und ihre Mitglieder sowie Freiwillige

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet in Ungarn ausschliesslich mit der Reformierten Kirche in Ungarn (RKU) zusammen. Ein wichtiger Bestandteil der Programmarbeit sind der Wissenstransfer und die Pflege von Beziehungen zwischen der Schweiz und Ungarn. Dies geschieht in Form von Gemeindepартnerschaften, Gruppenreisen oder fachlichem Austausch.

HEKS vor Ort

Die HEKS-Programmbeauftragte für Osteuropa ist regelmässig in Ungarn präsent.

Themen und Arbeitsprinzipien

HEKS arbeitet seit Jahrzehnten mit der RKU zusammen. Ein Bestandteil dieser Arbeit ist immer auch der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Ungarn und der Schweiz – auch über die Arbeit mit Flüchtlingen und MigrantInnen, die HEKS und die Kirchen auch in der Schweiz leisten.

Projektfortschritt

Die reformierte Kirche Ungarn ist eine wichtige soziale Institution. HEKS unterstützt deren Arbeit für die Integration von Roma sowie für Flüchtlinge. 2017 profitierten rund 100 Roma-SchülerInnen vom Stützunterricht und von ausserschulischen Aktivitäten. Ziel war die Verbesserung der schulischen Leistungen der Roma-Kinder und die Förderung ihrer Lebenskompetenzen und -perspektiven. Zudem nahmen 350 Kinder und Jugendliche an Jugendgruppen und Camps teil. In den Kirchgemeinden sind mehr gemeinsame Aktivitäten oder Veranstaltungen entstanden. Ausserdem traten dem Projekt zwei neue Kirchgemeinden aus dem Nordosten bei. Flüchtlingsarbeit in Ungarn ist angesichts des politischen Umfelds eine grosse Herausforderung. Im Rahmen des Projekts zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen haben 60 Kinder und 35 Erwachsene ihre Kenntnisse der ungarischen Sprache oder verschiedener Schulfächer verbessert, um sich ins ungarische Schulsystem zu integrieren oder einen Äquivalenztest der achten Klasse zu bestehen, was für Erwachsene bei der Arbeitssuche besonders wichtig ist. Zusätzlich werden im Rahmen des Projekts Freiwillige dabei unterstützt, in Kirchgemeinden in Budapest Angebote und Begegnungen mit Flüchtlingen aufzubauen. Ein Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Abbau von Vorurteilen und dem Ermöglichen von persönlichen Begegnungen mit Flüchtlingen. Im ersten Jahr des Projekts gelang es, die Teilnehmenden eines grossen nationalen Jugendfestivals für die Situation der Flüchtlinge zu sensibilisieren.



Land:

Ungarn

Programmsumme 2018:

CHF 300 000.–

HEKS-Nr.: 394.900

Programmverantwortung:

Angela Elmiger

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch